

polisimin Camina
vol. 25
P-V W-183-11-183 Ruhmwürdigste Arab

PROFESSORIS MORALIVM,

Pohrenses/

Verehrten am Tage

Seiner Weerdigung

3weene

Ver Vornehmen FAMILIE Verbundenste Schwäger/

Mit den Gedanden

Von der

Welehrten Sterblichen Unsterbligkeit.

Gedruckt von CHRISTIANO GERDESIO.



ttt ttt

Us Erd' und irrdifff heist ist nur ein Spiel der Seit/ Semieder Augenblick das Gied vom Ende dreut/

Denn aus den irrdischen und modervollen- Sachen-

Wird keines Menschen Bunft noch trefflicher Ber-

A ware felbst mit ihm die Weißheit gar verwand/ Was unvergleichliches und unvergänglichs machen.

Doch hat der Menschen Beist was töstliches erlangt/ Dashöher als der Schmuck der gangen Erden prangt/ Bin Bleinod/daß ihn kan der Sterbligkeit entreissen/ Durch dessen Sülffe kan er solche Kunder thun/ Daß wenn der Geib gleich schon muß in der Erden

Wr dennoch sich noch kan zu leben hier besteissen.

Die Weißheit giebet ihm so die Unsterbligkeit/ Die seinen Ruhm und Bleiß dem Chren-Jempel/ weiht/

Dir.

Tak nichts davon vergeht noch mit ihm könne ster-

Athen und Kom sind noch wie lebend anzusehn/ Beil diß/was da gesagt/erdacht und auch geschehn/ Qurch fluge Schrifften ihm das Geben kan erwerben.

Den Bichtern gleichen sich die Blugen dieser Welt/ Die Nom vor diesem in die Braber hat gestellt/ Die unverbrennlich sich in ihren Ampeln zeigten/ Denn so ein Sicht der Welt behält auch seinen Schein/ Und dessen hoher Vlang wird unverleschlich seyn/ Wenn Sord und Vimmel sich gleich zu dem Sonde neigten.

Wenn wer hier wie ein Wicht viel Strahlen lassen schaun/

Dem wird man dort ein Ampt der Sternen anverstraun/

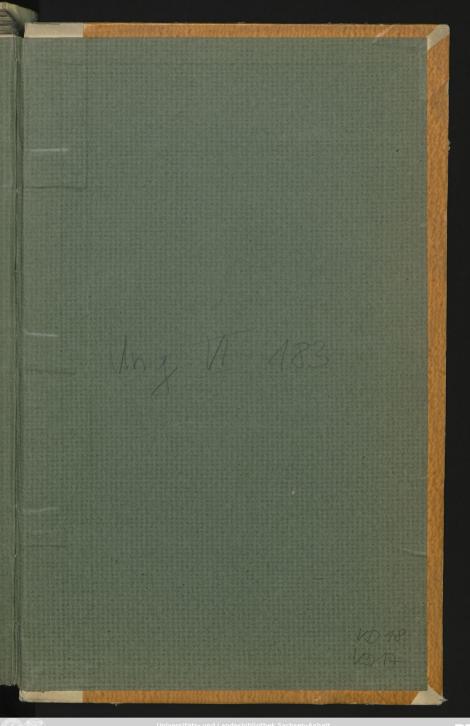
Wo er noch heller wird und angenehmer scheinen! Tas also ienes Wicht! das Kom vordem geseßt In Bräber! die es hat vor andern werthgeschäßt! Wie nichts in Begenhalt derselbigen zu meinen.

So ein vornehmer Blank/ erblaster Rohrense/
Eihrt deines Jahmens Gicht ikund auch in die Göh/
Ta dein erfalter Beib muß in die tiesse Erden/
Und in die sinstere und lange Todes Racht/
Pus der sein blasser Geib nicht zeitlicher erwacht/
Als biß der Bau der Welt wird gank zerschmolken werden.

Bu wirst der Wonnen dort am Bichte gleiche seyn! Alnd dich du arosses Sicht am Gichte felbst erfreun! Qa bier die Frauer-Macht der Mugen Licht ver-Blendet! Dein ikund strahlend Wicht ist Mackt vor unsern 28.eist/ Den dein betrübter Ball zu lauter & Chatten weift/ Land Nacht und Minsterniß in unfre Bergen sendet. Retrubtelle ihr schwebt mit und in gleicher Roth Denn eure Sonne liegt vor euren Mugen todt. The Cicht wird euch zur Nacht und uns zu Binsternissen/ Boch last den Brost die Moth und Trauer-Macht zerstreun/ Denckt/ daß die Bonnen ja im Dimmel mussen senn/ Und ihren Beib die Welt nicht machtig zu umschließen. Winfift unferm Mibrensee die lang erwünfifte Mub/ Schlieft seine werthe Brufft / doc nicht mit Thrå nen/zu/ Rendt daß sein hoher Blank wird unauffhörlich leben/ Und der Mamilie/ die vor vortrefflich ist/ Und die der Simmel selbst zu ehren hat erfiest/ Bus seiner tieffen Brufft wird Wicht / Wlank | An-

ttt ttt

sehn aeben.





Das Ruhmwürdigste Brab IAGNIFICENCE des Merrn ORIS MORALIVM, hrensees/ rehrten am Tage er Beerdigung nehmen FAMILIE ndenste Schwäger/ Mit den Gedanden Von der blichen Uniterbliateif.

Bittenberg!
Gedruckt von CHRISTIANO GERDESIO.